

Anlage 1 - Antrag

An die Stadtverwaltung Halle (Saale)
Marktplatz 2
06100 Halle

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich I
Planen und Personal
Lfd.-Nr. 017575496
Weitergabe an:
08. Aug. 2022
Mit der Bitte um:
☒ eigenständige Bearbeitung
☐ Stellungnahme bis
☒ Antwortentwurf Unterschrift bis 22.08.

Mechthild Hofmann
Amselweg 31
06110 Halle

Betr.: Antrag auf ein Ehrengrab für Dr. Oscar Grulich (1844-1913) auf dem Nordfriedhof

Als Bürgerin der Stadt Halle (seit 1979) und langjährige wiss. Mitarbeiterin der Bibliothek der Leopoldina, erlaube ich mir, den Antrag auf ein Ehrengrab für Dr. Oscar Grulich, den ersten Bibliothekar der Leopoldina in Halle, zu stellen. Oscar Grulich überführte 1879 die Bibliothek der Leopoldina von Dresden nach Halle. Er übernahm die Geschäftsleitung der Bibliothek, erstellte Bestandskataloge, schrieb 1894 eine umfassende Geschichte der Bibliothek und Naturaliensammlung der Leopoldina und betrieb den Neubau eines Bibliotheksgebäudes in der damaligen Friedrichstraße (heute August-Bebel-Str.), das heute noch als solches genutzt wird. Der Bau des Bibliotheksgebäudes für die Bestände der Leopoldina-Bibliothek hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Leopoldina seit 143 Jahren in Halle sesshaft ist und von hier aus, seit 2008 als Nationale Akademie, agiert. Oscar Grulich starb im Oktober 1913 und wurde auf dem Nordfriedhof begraben. Seine Grabstelle ist in einem desolaten Zustand und müsste dringend saniert werden.

Zur Biographie:

Oscar Grulich lebte von 1863 – 1913 in Halle. Er studierte klassische und deutsche Philologie an der hiesigen Universität und arbeitete zunächst als Lehrer am Stadtgymnasium. Nach seiner Promotion 1876 wechselte er als Kustos an die Universitätsbibliothek Halle unter dem Direktorat Otto Hartwigs. 1879 gewann ihn Prof. Hermann Knoblauch (1820 – 1895), 15. Präsident der Leopoldina, als sog. ‚Bibliothekar im Nebenamt‘ für die Überführung und Geschäftsleitung der Leopoldina-Bibliothek von ihrem damaligen Standort Dresden nach Halle, vorerst in die frei gewordenen Räume der alten chirurgischen Klinik am Domplatz. Innerhalb von 10 Tagen verbrachte Grulich ca. 40. 000 Bände in das neue Domizil. Permanenter Platzmangel veranlasste ihn, immer wieder auf einen Neubau für die Bestände der Leopoldina-Bibliothek hinzuweisen. Ab 1901 war er unmittelbar an den Entwürfen für ein neues Bibliotheksgebäude beteiligt. 1903 begann der Bau unter Baurat Kortüm, ein Jahr später fand die Einweihung des neuen Bibliotheksgebäudes in der Friedrichstraße, heute August-Bebel-Straße, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Universitätsbibliothek, statt. Das neue Bibliotheksgebäude beendete eine 170 Jahre andauernde Wanderschaft der Bibliothek an die Wirkungsstätten der jeweiligen Präsidenten der Akademie. Dieses neu geschaffene Domizil für die Bestände der Leopoldina-Bibliothek ist einer der Hauptgründe, dass die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, heute Nationale Akademie der Wissenschaften, seit 143 Jahren ihren festen Platz in der Stadt Halle gefunden und behalten

hat und mit ihren Aktivitäten von Halle aus in die Welt agiert. Oscar Grulich hat bleibende Verdienste daran und sollte mit einem Ehrengrab gewürdigt werden.

Das Grabmal auf dem Nordfriedhof ist in den letzten 30 Jahren nahezu unkenntlich geworden. Es wird höchste Zeit, den Grabstein aufzurichten, die Inschriften wieder lesbar zu machen und die Grabstelle in einen würdigen Zustand zu versetzen. Glücklicherweise existieren durch meine Fotos aus dem Jahre 1994, als alles noch gut lesbar war, die vollständigen Texte der Inschrift. In einem 1995 verfassten wissenschaftlichen Beitrag habe ich bereits auf die außerordentlichen Verdienste Oscar Grulichs für die Akademie und für die Stadt Halle hingewiesen (s. Anhang).

Mechthild Hofmann

Halle, am 1. August 2022

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'M. Hofmann', written in dark ink.



Grabstelle Oscar Fröhlich, Nordfriedhof

31.7.2022